

6. VIII. 1916

## Dementi aller Gerüchte über Rumänien.

Telegramm des Ministerpräsidenten Bratianu  
an die Gesandten.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

München, 5. August.

Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird aus Berlin gemeldet:

Wie wir bestimmt erfahren, hat der rumänische Ministerpräsident Bratianu an die Gesandten Rumäniens bei den Mittelmächten ein Telegramm geschickt, das alle Gerüchte, Rumänien wolle aus seiner Neutralität heraustreten, auf das energischste dementiert.

Zugleich hat Bratianu darauf hingewiesen, daß es von Wert sei, die deutschen Handelskreise über die Haltung Rumäniens zu beruhigen.

In einem dieser Meldung angefügten Kommentar sagen die „Münchener Neuesten Nachrichten“: Die Mittelmächte sind militärisch und wirtschaftlich so gut gestellt, daß sie der weiteren Entwicklung der rumänischen Politik

mit gelassener Ruhe entgegensehen können. Gelangt Rumänien endlich zur Einsicht, daß sein eigener Vorteil ihm strenge Neutralität oder den Anschluß an die Mittelmächte gebietet, um so besser, anheimfalls sind die Mittelmächte mit ihren Verbündeten, Bulgarien und der Türkei, gerüstet, Rumänien mit der nötigen Kraft entgegenzutreten.

## Meldungen über Beendigung der Krise in der Politik Rumäniens.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 5. August.

Wie der „B. Z.“ aus Sofia gemeldet wird, besagen alle aus Rumänien dort vorliegenden Nachrichten, daß die Krise in der rumänischen Politik als überwunden zu betrachten sei. Rumänien soll die von Rußland zu erwartende militärische Hilfe nicht als ausreichend betrachten und auch wegen der Munitionsfrage keine genügende Sicherheit haben.